

Faustball: Schwellbrunn wieder Meister

Derzeit sind Schwellbrunns Faustballer nicht zu bezwingen und so sicherte sich der Titelverteidiger beim Finalevent in Widnau überzeugend den Meistertitel in der 37. Ausführung der Hallenmeisterschaft.

Hinter den dominierenden Hinterländern belegten Faustball Widnau und Diepoldsau die andern beiden Medaillenplätze. Das Siegerpodest hatte am Sonntag schlussendlich das gleiche Aussehen wie vor einem Jahr.

Im Halbfinal am Samstag hatte das Heimteam mit dem Sieg gegen den Trainingspartner Diepoldsau sein grosses Saisonziel mit dem Erreichen des Meisterschaftsfinals bereits erreicht. Nach dieser Partie meinte Widnaus Coach Marcel Stoffel im Hinblick auf das Sonntagsspiel gegen das klar favorisierte Schwellbrunn: „Im Finale wollen wir eine gute Falle machen.“

Widnau beim Europacup

Dies gelang den Rheintalern auch. Vor allem in den ersten beiden Abschnitten hielt Widnau die Partie offen, doch letztlich setzte sich Schwellbrunn klar durch. Trotz der Niederlage freuten sich Widnaus Spieler an der 13. Hallenmedaille für den Verein in Folge. Und als grosse Draufgabe hat sich Faustball Widnau damit auch die Teilnahme am Europacup der Landesmeister im nächsten Winter gesichert. Denn als Titelverteidiger ist Schwellbrunn gesetzt und damit kann aus der Schweiz ein zweites Team mitmachen.

Ausgeglicherer Start

Auch wenn das Endspiel nur vier Sätze dauerte, es war technisch klar die beste Partie der abgelaufenen Hallenmeisterschaft. Schwellbrunn stand als Sieger der Qualifikation direkt im Endspiel und traf dabei auf einen Gegner, der sein Saisonziel mit dem Sieg im Halbfinal schon erreicht hatte.

Faustball Widnau konnte also unbelastet aufspielen und die routinierten Rheintaler setzten sich geschickt in Szene. Ihre Spielweise war klar auf Cyrill Schreiber ausgerichtet. Und dies setzte anfangs den unter einem klaren Siegzwang angetretenen Schwellbrunnern zu.

Klare Steigerung

Die starke Rheintaler Abwehr und deren perfekter Aufbau bereitete Schwellbrunn einige Mühe und so verliefen die ersten beiden Sätze ausgeglichen. Widnau konnte mithalten, verlor aber doch beide Abschnitte mit 8:11. Der dritte Satz brachte den wohl spektakulärsten Ballwechsel der Saison und setzte für die vielen Zuschauer der hoch stehenden und bestens unterhaltenden Partie das Sahnehäubchen auf.

Immer mehr setzte sich der Europacupsieger Schwellbrunn durch und mit 11:3 und 11:4 drückte der Titelverteidiger dem Spiel noch einmal den Stempel auf. Mit dem schlussendlichen deutlichen 4:0-Erfolg holten sich die Hinterländer den zweiten Meistertitel im Hallenfaustball in Serie.

Grosse Freude

Erleichtert und glücklich meinte Trainer Otmar Hofstetter zwischen Schlusspfiff und Medaillenvergabe, dass er sich wie das ganze Team sehr freue über die gelungene Titelverteidigung. Denn jedes Spiel müsse immer zuerst gespielt sein, bevor der Sieger feststehe. Hofstetter freute sich, dass die Partie mit super Aktionen echt etwas geboten habe und analysierte: „Anfangs waren die Widnauer sehr stark. Aber meinem Team gelang es, das Vorbesprochene abzurufen. Es war eine richtig starke Mannschaftsleistung. Das Ziel wurde erreicht. Am Schluss recht klar.“

Angesprochen auf die nahe Zukunft gab Schwellbrunns Trainer preis, dass es im Spielerkader wohl zu leichten Änderungen kommen könnte. Die Mannschaft werde wahnsinnig hart auf die Feldsaison hin arbeiten. Das ganz grosse Ziel im Sommer sei der Europacup auf dem Feld. /Cas

BILDLEGENDE

Meister und Doppelmeister – Der neue und alte Schweizer Hallenmeister der Faustballer mit von links hinten Krafttrainer André Steiger, David Berger, Mathias Frischknecht, Trainer Otmar Hofstetter und Cyrill Schreiber; in der Mitte Stefan Ziegler, Ueli Frischknecht, Ruedi Nyffenegger und Martin Berger sowie vorne Präsident Peter Rohner mit seiner Freundin Irene Schönenberger, die mit Embrach den Frauentitel gewann und Physiotherapeut Christoph Schüle, als Doppelmeister mit beiden Teams. / Bild: Cas

Telegramm:

Finalevent Frauen und Männer - Sporthalle Aegeten, Widnau – 650 Zuschauer (Sa 300 / So 350)

Schwellbrunns Meisterteam: Cyrill Schreiber, Ueli und Mathias Frischknecht, Peter Rohner, Ruedi Nyffenegger, Stefan Ziegler sowie David und Martin Berger – Coaching: Otmar Hofstetter (Trainer), Christoph Schüle (Physiotherapeut) und André Steiger (Krafttrainer) – abwesend: Coach Bruno Schoch (Ausland)

U14-Auswahl Ost mit u.a. Samuel Bichsel (Schwellbrunn) und Beda Kellenberger (Walzenhausen)

Bemerkungen: Grosse Schwellbrunner Fangruppe

Resultate: Final. Schwellbrunn – Faustball Widnau 4:0 (11:8, 11:8, 11:3, 11:4).

Spiel um Rang 3. Diepoldsau - Rickenbach-Wilen 4:0 (11:8, 12:10, 11:6, 11:6). Halbfinal. Diepoldsau – Widnau 2:4 (11:9, 8:11, 2:11, 7:11, 11:6, 6:11). Schwellbrunn als Qualifikationssieger fürs Final gesetzt.

Schlussrangliste NLA-Männer.

1. Schwellbrunn. 2. Faustball Widnau. 3. Diepoldsau. 4. Rickenbach-Wilen. 5. Oberentfelden. 6. Deitingen (Absteiger NLB). Deitingen steigt in die NLB ab und wird durch Jona ersetzt.